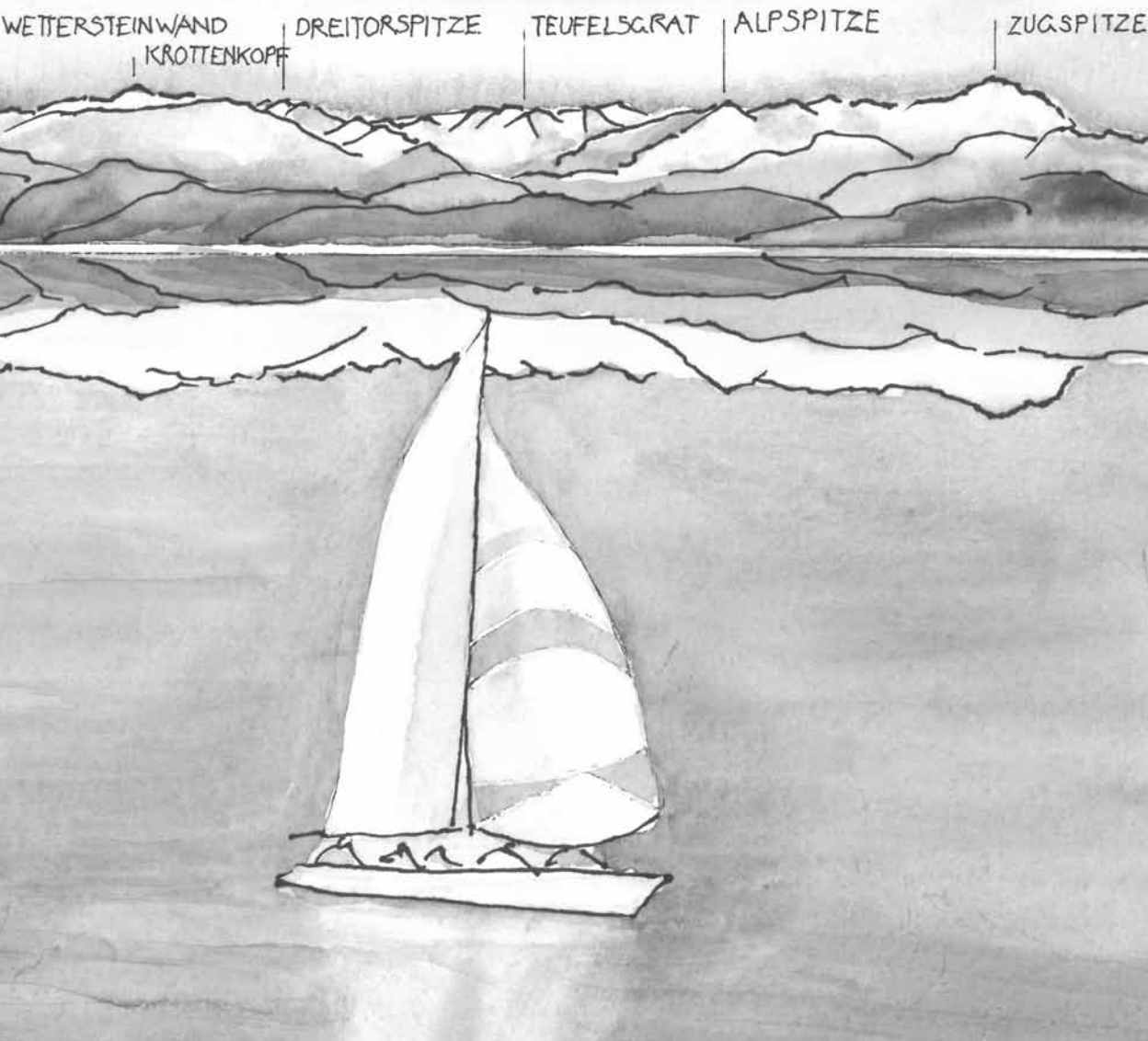
03/2015 Juni - September

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg



Heimatverlust

Unter der Überschrift „70 Jahre Frieden" hat unsere Kirchengemeinde auf die Jahre seit 1945 zurückgeblickt. Ich erinnere mich an einen Abend im Carolinenhaus, an dem *Zeit-Schreiber*, Menschen unterschiedlichen Alters, autobiographische Aufsätze vorgelesen haben. Sie nahmen ihre Hörerinnen und Hörer mit in die Zeit des Zweiten Weltkrieges und in die Jahre danach, die durch ihre Suche nach einer verloren gegangenen Heimat geprägt waren.

Heimat ist kein Ort. Heimat ist ein Gefühl.

Stefan Kuzmany

Was Heimat ist

Schnell wurde deutlich, dass mit Heimat Unterschiedliches gemeint ist. Für die einen war Heimat das Land, das jetzt nicht mehr zu Deutschland gehörte; der Hof, der enteignet und anderen Leuten gegeben worden war; das von Bomben beschädigte Haus, das nur noch abgerissen werden konnte. Als verloren gegangene Heimat aber wurde auch die Familie bezeichnet, die durch die Schrecken des Krieges geprägt und verändert schien: Männer, die den Frauen durch Kriegserfahrungen fremd geworden waren; Kinder, die mit dem Erbe der Nachkriegslast nach neuen Werten und eigener Wertschätzung suchten. Für viele blieb die Suche nach Heimat ein Leben lang Aufgabe, begleitet vom Gefühl der Heimatlosigkeit – und des Heimwehs. Andere können rückblickend dankbar sagen, dass es ihnen gelang, wieder heimisch zu werden. Was macht Heimat aus?

Ein Blick in die Bibel zeigt, dass die Suche nach Heimat Menschen aller Generationen betrifft. Was ist Heimat in der Bibel und im Glauben? Das Alte Testament mit seinen Erzählungen und poetischen Texten ist selbst ja schon eine Reaktion auf die Erfahrung von Heimatlosigkeit: Abraham verlässt das Land, das ihm vertraut war. Ruth zieht mit ihrer Schwiegermutter in ein Land, das ihr fremd ist, in dem sie sich schwer zurechtfindet, weder Sprache noch Sitten kennt.

Mehr als ein Land

Tatsächlich begegnen in der Bibel verschiedene Vorstellungen: Heimat als Ort der Herkunft, als Ort des Vertrauten, im gesellschaftlichen wie im religiösen Sinn. Und Heimat als Beziehungsgefüge, als Ort der Zugehörigkeit. Das hebräische Wort, das je nach Kontext mit „Heimat" wiedergegeben gibt, kann aber auch noch andere Bedeutungen haben kann, nämlich „Freiheit" oder „Ruhe". Zusammenfassend kann man sagen, dass Heimat schon im Alten Testament weit mehr ist als ein Land. Heimat trägt den Charakter des noch Ausstehenden und der Sehnsucht.

Im Neuen Testament wird dieser Gedanke fortgeführt. Nicht das Land, sondern die Welt ist der Ort, der zur Heimat wird. Nicht die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Volk (Kennzeichen dieser Zugehörigkeit bei Männern ist die Beschneidung), sondern die Verbundenheit mit Jesus Christus (Kennzeichen dieser Zugehörigkeit ist bei allen die Taufe) ist die Heimat, die Gott uns bereitet.

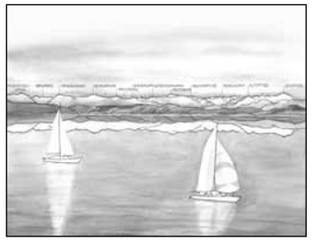
Zum christlichen Glauben gehört die doppelte Bedeutung von Heimat, die im Brief des Paulus an die Philipper zum Ausdruck kommt: „Unsere Heimat ist im Himmel" (Phil 3,20). Diese Perspektive entlässt nicht aus der Welt. Sie verweist vielmehr auf das, was unter der Bedingung von Zeit und Welt von Nöten ist: Menschen helfen, im Glauben Beheimatung zu erfahren; aus der Kraft der Heimatverbundenheit in der Gemeinschaft der Menschen mit Gott leben.

Beheimatung heute

Menschen helfen, sich in der Fremde neu zu beheimaten, in die sie aus eigener Not geflohen sind – in dieser Form stellt sich die Aufgabe unserer Gesellschaft heute im Blick auf viele Flüchtlinge. Und unser Blick richtet sich auch auf Menschen, die vielleicht schon lange Jahre im selben Haus, in der selben Straße, im gleichen Ort leben, und denen doch fehlt, das zum Gefühl von Heimat gehört. Je konkreter wir etwas zur Heimat in Gott beitragen, desto besser.

Pfarrerin Birgit Reichenbacher

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Redaktion dieser Ausgabe: Dorothea Föppl, Ingrid Keil
Verena von Guionneau, Dr. Stefan Koch (verantwortlich),
Dr. Ernst Quester, Birgit Reichenbacher, Renate Reitzig,
Peggy Roscher, Hans Martin Schroeder
Gestaltung: Sonja Thomaier
Druck: Offprint Druckerei, München



Titelgestaltung:
Helmi Iwan

Inhalt

Nachgedacht ..... Seite 2
Starnberger Sommer ..... Seite 4
Kirchenvorstand Seite11
Aktion ..... Seite 12
Sich engagieren ..... Seite 13
Kirchenmusik ..... Seite 14
Veranstaltungen ..... Seite 16
Bitte melden! ..... Seite 19
Fremde – Heimat – Kirche ..... Seite 20
Kinderseite ..... Seite 22
Die wichtigen Adressen ..... Seite 23

Starnberg für Eilige

Mit einem Gast in Starnberg, der nur einen Nachmittag Zeit hat – was zeige ich ihm? Den Schlossgarten, den ehemaligen Turnierplatz der Ritter auf der Starnberger Burg! Der Weg führt von der Hauptstraße aus den kleinen Feodor-Lynen-Steig hoch in die Schlossbergstraße. Vom Söller reicht der Blick über den See bis zur Kette der Bayerischen Alpen, vom Glockenturm der Aufkirchener Wallfahrtskirche über Benediktenwand, Rabenkopf, Jochberg, Herzogstand, Heimgarten zur Zugspitze: Nordflanken, die bis in den Mai hinein vom Schnee marmoriert sind. Und hier oben ist der Blick mit am schönsten!

Gleich südlich nebenan steht die alte Pfarrkirche St. Josef, 1770 geweiht und im duftigen Stil des Rokoko ausgestattet. Hoffentlich ist sie gerade offen! Im Kircheninnern reizt mich vor allem das Deckenfresko von Christian Wink. Es zeigt das Alltagsleben der Heiligen Familie in der Zimmermannswerkstatt von Nazareth. Josef steht an der Hobelbank. Sägemehl staubt, Späne kringeln sich. Mächtige Hobel, illusionistisch gemalt, ragen in den Raum. Man fürchtet, das Gerät könne einem ebenso auf den Kopf fallen, wie die riesige Handsäge und die Axt auf dem zweiten Langhausfresko über der Orgelempore. Dort ist Josef in Betrachtung einer vornehmen Frauengestalt – der Heiligen Vorsehung – und achtet gerade mal nicht auf sein Werkzeug …

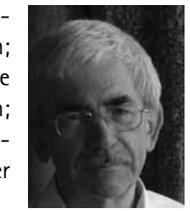
Vom Schlossberg den Ignaz-Günther-Steig hinab zur B 2. Vielleicht stehen die Autos gerade im Stau, dann mutig durchzwängen. Neben der Bäckerei Meier führen Treppenstufen hinunter zur Theresienstraße. Zumindest von der Hausform her erkennt man noch Bauern- und Fischerdomizile, dazu Künstler- und Diplomatenvillen. Nr. 5 gehörte Graf Philipp zu Eulenburg, der mehrere Jahrzehnte Berater und enger Freund des deutschen Kaisers Wilhelm II. war. Im Jahr 1908 brachte man ihn in einem spektakulären Prozess zu Fall, weil er einflussreiche Gegner hatte und die Freundschaft angeblich homoerotische Züge trug.

Bahnhof von Westen. Hier verliefen früher die Gleise.

Der Bahnhof, den man jetzt rasch erreicht, war 1854 die Endstation der neuen Strecke München-Starnberg. Die Bahn initiierte das Wachstum des Fischer- und Bauerndorfs zur Kreisstadt (und den Zuzug vieler Evangelischer). Es gab besondere Warteräume für vornehme Reisende, die heute bei Ausstellungen und Veranstaltungen zu besichtigen sind. Anfangs lagen die Gleise stadtwärts vor der Station! Auf dem Rondell vor dem Bayerischen Hof wendeten die Züge. Der heutigen Gleisbereich wurde später aufgeschüttet, die schöne Seeseite des Bahnhofs durch Bahnsteigdächer verbaut.

Schnell noch zum Friedhof an der Hanfelder Straße! Zwei literarisch und geschichtlich bedeutsame Gräber warten: Otto Falckenberg, Chefdramaturg und Leiter der Münchner Kammerspiele von 1917 bis 1944, ist an der Mauer zwischen dem älteren und dem neueren Teil begraben. Und im nordöstlichen Eck des älteren Friedhofs befindet sich ein Massengrab für 28 Verteidiger der Münchner Räterepublik. Sie wurden am 29. April 1919 am Bahndamm – in der Nähe des heutigen Tengelmann-Supermarkts – von Regierungstruppen erschossen. Näheres liest man bei Ernst Toller („Eine Jugend in Deutschland", S. 138-141) und Leon Feuchtwanger („Erfolg", S. 531 f). Die fast verblasste Gedenktafel hat die Stadt vor zwei Jahren wieder herrichten lassen.

Und wenn mein Besucher jetzt immer noch Zeit hat, dann würde ich ihn auf Schleichwegen noch zum Steininger-Grundstück lotsen und ihm den schönen Badeplatz zeigen; westlich am Schlossberg vorbei über Ostheimer Weg und Siebenquellenweg durch die Fischzuchtanstalt - hier sieht man meterlange Huchen, trifft Reiher, Wasseramseln; einmal saß sogar ein Eisvogel auf dem Zaun. Über den Moränenrücken mit dem Prinzenweg wieder hinunter bis zum Badeplatz mit dem großen Holzsteg. Wie schön es hier ist, wenn morgens die Sonne scheint und der See glänzt!



Ernst Quester

Übrigens: sehr zu empfehlen ist auch der neue kindgerechte Stadtführer **Starnberg auf kleinem Fuß** mit 23 Stationen von Claudia Wagner
Kunstverlag der Stadt Starnberg
ISBN 978-3-942915-09-0
für 12,95 Euro

Atemholen

Der Duft des zweiten Heus schwebt auf dem Wege,
Es ist August. Kein Wolkenzug.
Kein grober Wind ist auf den Gängen rege,
Nur Distelsame wiegt ihn leicht genug.

Der Krieg der Welt ist hier verklungene Geschichte,
Ein Spiel der Schmetterlinge, weilt die Zeit.
Mozart hat komponiert, und Shakespeare schrieb Gedichte,
so sei zu hören sie bereit.

Ein Apfel fällt, die Kühe rupfen.
Im Heckenausschnitt blaut das Meer.
Die Zither hör ich Don Giovanni zupfen,
Bassanio rudert Portia von Belmont her.

Auch die Empörten lassen sich erbitten,
Auch Timon von Athen und König Lear.
Vor dem Vergessen schützt sie, was sie litten.
Sie sprechen schon. Sie setzen sich zu dir.

Die Zeit steht still. Die Zirkelschnecke bändert
Ihr Haus. Kordelias leises Lachen hallt
Durch die Jahrhunderte. Es hat sich nicht geändert.
Jung bin mit ihr ich, mit dem König alt.

Wilhelm Lehmann

Manchmal

für einen Augenblick / halte ich ein,
mitten im Trubel des Tages,
schließe meine Augen / und meine Ohren
und bin einen Augenblick / glücklich:
Ich bin nicht allein
Du bist da, mein Gott!
Mittendrin

Christa Weiss

Auf Reisen

Gemeindereise zu den Perlen der Transromanica

vom 21. bis 25. September

An der Perlenkette der Reise (DZ 525 Euro) liegen unter anderem Kloster Huysburg, Halberstadt, die Parklandschaft Spiegelsberge, der Dom in Havelberg, das Bundesgartenschaugelände 2015, der Brocken und Kloster Drübeck.

Informationen bei Reiseleiter Pfarrer i.R. Kunas
Tel.: 08158 907 16 17
E-mail: ernst@kun.as

Gemeindereise nach Poel vom 9. bis 13. Oktober

Vor zwei Jahren waren neun Starnberger nach längerer Pause in unserer Partnergemeinde an der Ostsee. Seitdem hat die Partnerschaft wieder neuen Schwung bekommen. Im vergangenen Oktober kamen Gäste aus Poel zu uns, die den stimmungsvollen Besuch trotz der Vakanz auf der Pfarrstelle organisiert hatten. In diesem Jahr sind wir mit dem Besuch dran und in Kirchdorf ist auch wieder ein Pfarrer mit Familie daheim.

Bitte im Pfarramt, Tel.: 08151 123 19 melden!

Die besten Entdeckungsreisen macht man, indem man die Welt mit neuen Augen betrachtet.

Marcel Proust

Ausleihbedarf?

Sollen wir im Pfarramt eine Isarcard 9 Uhr vorrätig haben, die man sich gegen Gebühr zum eigenen Gebrauch ausleihen kann? Bei Bedarf könnten wir prüfen, diese schon etwas ältere Idee neu aufleben zu lassen. Die Karte müsste im Pfarramt zu dessen Öffnungszeiten abgeholt werden und dort auch am Ende des Tages wieder im Briefkasten landen ...
Bitte persönlich im Pfarramt vorstellig werden, wenn Sie die Aktion nicht nur unterstützen, sondern auch gerne nutzen würden ...

Sommerwetter 2015

Die Vorhersage von Josef Jägerhuber

Der Starnberger Wetterprophet sieht dem Sommer in Bayern nicht sehr optimistisch entgegen. Der Frühling soll erst im Mai so richtig losgehen, gefolgt von einem regnerischen Juni. Erst im Juli 2015 wird es richtig schön und so, dass man von einem Sommer reden kann. Im August erwartet uns Biergartenwetter, es kann auch mal richtig warm werden. Im September lässt die Hitze dann etwas nach, ein schöner Endsommer sollte drin sein. Der Oktober wird gar nicht golden, sondern eher verregnet und ab der Monatsmitte ungemütlich frisch ...

Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, das zu tun, wofür es im Winter zu kalt war.

Mark Twain

Die Vorhersage des hundertjährigen Kalenders

Im Juni 2015 wechseln sich kalte und warme Tage ab, am Monatsende soll es regnerisch und kühl sein. Der Monatsanfang wird ebenfalls ungemütlich. Der Juli soll bis auf wenige Tage warm sein, teilweise sogar heiß. Im August erwarten uns acht Regentage und immer wieder Gewitter. Ab Mitte August nachts auch einmal Reif wäre nicht ungewöhnlich. Der September hingegen könnte bis auf wenige kalte Tage mit etwas Regen ein angenehmer Monat mit sommerlichen Temperaturen werden.

Olympia Apotheke
Apothekerin Edeltraud Priller
Homöopathie Allopathie Bachblüten
Im Herzen Starnbergs für Sie da
Mo-Fr durchgehend 8:30 – 18:30 Sa 8:30 – 13:00
Maximilianstr.12 82319 Starnberg
Tel 08151-744749 Fax 744844

Mit Feuerbach im Biergarten

Offene Gesprächsreihe zu philosophischen Fragen

Entspannt im Biergarten die Gedanken in Richtung Horizont wandern lassen. An einem kühlen Radler nippen. Klug zuhören, entspannt nachdenken, gscheit daherreden. Ganz nebenbei in 60 Minuten die Probleme der Welt lösen.

Montag, 17. August	„was bin ich?“	Kant & Co
Dienstag, 18. August	„warum immer ich?“	Descartes und die Folgen
Mittwoch, 19. August	„warum nicht Du?“	Gott sei Dank: Buber
Donnerstag, 20. August	„Du auch nicht?“	na endlich: Feuerbach
Freitag, 21. August	„wer dann?“	Umberto Eco lässt grüßen
Samstag, 22. August	„war's das?“	ein Ende mit Nietzsche

Pavillon im Biergarten Maximilian's
Maximilianstraße 2b, Starnberg
Gastgeber: Pfarrer Dr. Stefan Koch
Zeit: jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr
Unkosten: eigene Getränke

Freunde des Menschengeschlechts! Nehmt an, was euch nach sorgfältiger Prüfung am glaubwürdigsten scheint“

Immanuel Kant

ELEKTROMEISTERBETRIEB
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
Antennentechnik
Beleuchtung
EIB - SPS - EDV
Heiko Wohlrabe
Egererstrasse 5c
82319 Starnberg
Telefon 08151 - 2 98 84
Fax 08151 - 73 97 11
Funk 0172 - 8 61 73 94

Sommerpredigt rund um den See

Visuelle Eindrücke werden verknüpft mit biblischen Texten. Den Rahmen bietet das Lutherjahr 2015 und sein Motto *Bild und Bibel*. 11 Pfarrerinnen und Pfarrer und ein Diakon beteiligen sich. In 9 Kapellen, Kirchen und Gemeindehäusern wird die Reihe gepredigt. Klassische, moderne und alltägliche Kunstwerke sind zu sehen. Wo auch immer man im Sommer am Nordufer des Sees in den evangelischen Gottesdienst besucht, die Bilder sind schon da. Eine Übersicht über alle Gottesdienste rund um den See findet sich unter der Internetadresse www.dekanat-weilheim.de/region-nord/.

Auch in Starnberg herrscht der fröhliche Wechsel.

In der Friedenskirche in Starnberg sind um 9.30 Uhr zu sehen und zu erleben:

Playmobil: „Luther" (2015)

„Playmobil: Luther"
mit Pfarrer Hans Martin Schoeder am 2. August

Der zwölfjährige Jesus im Tempel", Rien Poortvliet (1979)

„Der zwölfjährige Jesus im Tempel"
mit Pfarrerin Birgit Reichenbacher am 9. August

„Gang nach Emmaus", Robert Zünd (1877)

„Gang nach Emmaus"
mit Diakon Ralf J. Tikwe aus Feldafing-Pöcking am 16. August

„Kreuztragung"
mit Pfarrer Johannes Habdank aus Berg am 23. August

„Sternennacht", Vincent van Gogh (1889)

„Die Sternennacht"
mit Pfarrerin Ulrike Wilhelm aus Tutzing am 30. August

„Jesus-Dreigesicht"
mit Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henkel aus Tutzing am 6. September

„Wandbild aus dem Tempel der Sehnsucht dorthin", Paul Klee (1922)

„Der Felsenschlag in der Wüste"
mit Pfarrer Michael Stein aus Feldafing-Pöcking am 13. September

„Wandbild aus dem Tempel der Sehnsucht dorthin"
mit Pfarrer Dr. Stefan Koch am 20. September

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand verbringt viel Zeit in seinen Sitzungen damit, das Schiff der Gemeinde in gutem und beständigem Fahrwasser zu halten. Durch das Leitungsgremium der Gemeinde sind Finanz- und Baufragen zu klären, Instandhaltung und Reparaturen an der Einrichtung und den Gebäuden werden nötig. Die Außenanlagen waren ein Thema, auch weil die Stadt Starnberg neben dem Kirchengelände einen Fußweg angelegt hat, der Umbauten erforderte. Viel ist auf dem Gelände rund um die Friedenskirche geschehen, nicht nur an den Bäumen und Sträuchern.
Die Arbeit der Ehrenamtlichen ist uns wichtig. Und wir unterstützen unsere Pfarrerin und unsere Pfarrer in ihrer Seelsorge – und in der Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden wie ihren Familien.
Die Ordnungen der Gottesdienste, das ehrenamtliche Mesneramt, der Kollektenplan und die Ordnung der Predigttexte sind Themen, die der Kirchenvorstand mit berät.

Dorothea Föppl

Gemeindeversammlung am 5. Juli um 11.00 Uhr in Starnberg

Der Kirchenvorstand berichtet über die laufende Arbeit, aber auch über die Perspektiven der Kirchengemeinde in den kommenden Jahren. Teilnehmen an der Gemeindeversammlung darf, wer Interesse hat, mitreden darf, wer Gemeindeglied ist. So sieht es die rechtliche Regelung aus der „Kirchengemeindeordnung" (KGO) in § 11 vor:

„Einmal im Jahr soll vom Kirchenvorstand eine Versammlung der wahlberechtigten Gemeindemitglieder einberufen werden (Gemeindeversammlung), bei der der Kirchenvorstand einen Bericht über seine Tätigkeit gibt. Zur Beratung wichtiger Gemeindeangelegenheiten und Fragen des kirchlichen Lebens mit Ausnahme von Personalangelegenheiten kann der Kirchenvorstand jederzeit eine Gemeindeversammlung einberufen. In besonderen Fällen kann der Dekan bzw. die Dekanin oder der Oberkirchenrat bzw. die Oberkirchenrätin im Kirchenkreis die Einberufung verlangen. Der Kirchenvorstand muss eine Gemeindeversammlung einberufen, wenn fünf vom Hundert der wahlberechtigten Gemeindemitglieder dies schriftlich beantragen.
Wünsche und Anregungen der Gemeindeversammlung müssen vom Kirchenvorstand vordringlich behandelt werden."

Sommerfest am 19. Juli um 11.00 Uhr in Söcking

Mit einem Gottesdienst startet das diesjährige Sommerfest rund ums Carolinenhaus. Besondere Gäste sind Frau Eva Kögler und Kirchenrat Manuel Ritter (München). Unsere Musikerin wird für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Gemeinde und weit darüber hinaus besonders geehrt.

„Ich bin motiviert“

Die Aktion 1+1 schafft Arbeit!

Wer motiviert ist, will etwas, will sich nicht unterkriegen lassen, trotz mancher Rückschläge, negativer Erfahrungen oder gescheiterter Versuche. Ein „Trotzdem“ zu setzen heißt auch einen „Aufbruch“ zu wagen, Hoffnung zu haben für die berufliche Zukunft. „Ich bin motiviert“ lautet das Motto der diesjährigen Kampagne von „1+1 – mit Arbeitslosen teilen“.

Wer motiviert ist, braucht aber auch eine Chance, braucht jemanden, der ihr oder ihm eine Möglichkeit gibt, neu anzufangen. Die Aktion 1+1 unterstützt viele solcher Angebote, mit denen motivierte Menschen - gleich ob jung oder alt - neu starten können.

Zum Beispiel Herr K., 50 Jahre, lange bei einem großem Elektrokonzern tätig, bis es plötzlich aus war. Warum? Die Gründe sind vielfältig. Auf jeden Fall stand er lange wie vor einer undurchdringlichen Wand, wollte arbeiten, war motiviert. Plötzlich gab es eine Chance. Der Werkhof Sulzbach-Rosenberg eröffnete einen Hofladen mit Produkten aus der Umgebung und nun steht Herr K. hinter Theke und Kasse, bedient, verkauft, berät Kunden. Ein neuer Arbeitsplatz für einen motivierten Menschen, unterstützt von der „Aktion 1+1“

Oder Malique B. und Saya J., die in der Jugendwerkstatt Erlangen-Nürnberg Änderungsschneiderin lernen. Der Ausbildungsmarkt ist zwar zur Zeit relativ entspannt, aber nicht unbedingt für jede Bewerberin. Darum braucht es auch immer Angebote, die von Jugendwerkstätten bereitgestellt werden. Handwerklich qualifizierte Ausbildung und pädagogische Betreuung greifen hier ineinander und helfen jungen motivierten Menschen zu einem Einstieg in das Berufsleben. Die Aktion 1+1 unterstützt zahlreiche Angebote in solchen Einrichtungen.

Auch im 21. Jahr der Aktion bitten wir Sie „1+1 Mit Arbeitslosen teilen“ zu unterstützen und mit Ihrer Spende motivierten Menschen, die am ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben, eine berufliche Perspektive zu geben. Die Evang. - Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln.

Im vergangenen Jahr spendeten Sie 660.000 Euro. Nach der Verdoppelung durch die Landeskirche konnte sich die Aktion „1+1 Mit Arbeitslosen teilen“ mit 1.320.000 Euro an der Förderung von fast 350 Arbeitsplätzen beteiligen.

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto
EKK Kassel
Konto: 10 10 10 115 IBAN
DE57520604100101010115
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt
leitet Ihre Spende weiter!

1+1 mit Arbeitslosen teilen

Freiwilliges Soziales Jahr

ab September im Evangelischen Kindergarten Starnberg

Unser Kindergarten mit 25 Kindern sucht für die Zeit ab 1. September eine Interessentin oder einen Interessenten.

Bitte Bewerbungen an:
Evangelischer Kindergarten
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
Tel.: 08151 91 81 94
www.kindergarten.evgsta.de

Freiwilliges Soziales Jahr in Costa Rica?

Die landeskirchliche Dienst „Mission EineWelt“ bietet in Zusammenarbeit mit vielen Partnern in Übersee „internationale Evangelische Freiwilligendienste“ (IEF) an. Ein Freiwilligendienst kann als Freiwilliges Soziales Jahr oder auch als Praxisjahr für das Theologiestudium gewertet werden. „Mission EineWelt“ als unser bayerisches Zentrum für Partnerschaft und Entwicklung im mittelfränkischen Örtchen Neuendettelsau bietet diesen weltweit möglichen Dienst für Jugendliche mit abgeschlossener Schul- bzw. Berufsausbildung im Alter zwischen 18 und 27 Jahren an. Starnberg pflegt seit dem Jahr 2003 eine Partnerschaft zur Gemeinde La Carpio in Costa Rica, einem möglichen Einsatzort. Für das Bewerbungsjahr 2016 findet **am 17. Oktober** in München ein Informationstag statt.
Bitte informieren bei www.mission-einewelt.de

Kreuzfahrten und Flussreisen für jeden Geschmack

DER SEEREISEN PLANER

Der SeereisenPlaner
Ihre professionelle Kreuzfahrtagentur

Hauptstrasse 31 · 82319 Starnberg
Telefon 0 81 51 - 44 90 09
info@der-seereisenplaner.de
www.der-seereisenplaner.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13.30 Sa 9-14 Uhr, Nachmittags und abends nach Vereinbarung.

Kirchenmusik mit Kantor Ralf Wagner

RÜCKBLICK

Freizeit des Kinderchores

Von 17. bis 18. April fand die achte Kinderchorfreizeit im Carolinenhaus statt. Es wurde gesungen, gespielt, gefeiert – und natürlich für die Kinderchoraufführung vom „Ritter Rost" geprobt: am 24. Juni wird der berühmte Genosse im Gemeindehaus in Starnberg zu Gast sein ...

AUSBLICK

Matinée

Am Sonntag, 14. Juni um 11.00 Uhr in der Friedenskirche

Das Saxofonquartett Saxaliento gastiert mit einem Programm, das hauptsächlich aus Originalwerken für Saxofonquartett besteht. Viele abwechslungsreiche Facetten von Romantik über Dixie bis hin zu Funk werden zu hören sein. Aber auch altbekannter Klassik verleihen die vier Musiker einen edlen, neuen klanglichen Überzug. Die Matinée und der Kirchenkaffe nach dem Gottesdienst gehören zusammen. Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Musical für Kinder: Ritter Rost

am 24. Juni um 17.00 Uhr im Gemeindesaal

Die Kinder des Kinderchores fiebern dieser Aufführung schon entgegen. Im Gemeindesaal wird die beliebte Geschichte Ritter Rost und das Gespenst szenisch und musikalisch dargestellt.

Leitung: Kirchenmusiker Ralf Wagner. Herzliche Einladung an jung und alt. Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Herzliche Einladung zu allen Musikgruppen der Gemeinde:

Posaunenchor	dienstags	18.30 - 19.30 Uhr (nach Absprache)
Kinderchor (ab 5J.)	mittwochs	17.15 - 18.00 Uhr
Jugendchor	mittwochs	18.00 - 18.45 Uhr
Kirchenchor	mittwochs	20.00 - 21.30 Uhr
Flötenensemble für Erwachsene	freitags	18.30 - 19.45 Uhr
Gospelchor „Gospel and more" (www.gospelchor-starnberg.de)	freitags	20.00 - 21.30 Uhr (14-täglich)

Kontakt: Kirchenmusiker Ralf Wagner 08869-91 39 290 oder 0151-190 988 34

Kirchenmusikpreis 2015 an Eva Kögler

Der Solideo-Preis wird von der Bayerischen Landeskirche an nebenberufliche Kirchenmusiker oder Kirchenmusikerinnen in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste als Organisten oder Chorleiter verliehen.
Eva Kögler erhält diesen Preis für ihre über 60 Jahre andauernden Dienste in der Kirchengemeinde Starnberg. **Herzlichen Glückwunsch!**

Die Übergabe des Preises samt Urkunde und Anstecknadel nimmt ein Vertreter der Landeskirche im Sommerfestgottesdienst **am 19. Juli um 11.00 Uhr in Söcking** vor.
Wir bitten um Ihre Anwesenheit.

Wer singt, betet doppelt
Augustinus

Rat und Hilfe im Trauerfall

Unser Familienbetrieb übenimmt für Sie

Alle Meldungen bei amtlichen Stellen, Terminabsprache mit den Geistlichen oder außerkonfessionellen Rednern, Lieferung von Särgen, Sagausstattungen, Sterbekleidung und Urnen. Auswahl von Blumen, Kränzen, Sargbuketts, Dekoration in der Trauerhalle und am Grab, Musik, Trauerdrucksachen, Sterbebilder, Zeitungsanzeigen.

Unsere Leistungen

Erd- und Feuerbestattungen,
Seebestattungen
Exhumierungen,
Überführung von und nach allen Orten im In- und Ausland,
Bestattungsvorsorge,
Sterbegeldversicherung,
Abmeldung von Renten,
Abrechnung mit Lebensversicherungen.

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL ZIRNGIBL BESTATTUNGEN

Starnberg, Hanfelder Str. 53, Telefon 08151/36140
Gauting, Buchendorfer Str. 33, Telefon 089/ 8502178

Veranstaltungen

Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing

Dr. Jürgen Müller-Hohagen: „Geschichten in uns – über die Nachwirkungen der NS-Zeit bis in die jüngeren Generationen“

Montag, 29. Juni 2015 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal
Der Leiter des Dachau-Instituts für Psychologie und Pädagogik hat sich in seiner psychotherapeutischen Praxis intensiv mit den seelischen Nachwirkungen der NS-Zeit auseinandergesetzt. Neben der kollektiven Bewältigung der Schuld ist auch die individuelle Auseinandersetzung mit der eigenen Familiengeschichte wichtig, wenn die Schatten der Vergangenheit bis in das Leben der heutigen Generation hineinreichen.

Eintritt 7 Euro, für Mitglieder des Starnberger Freundeskreises der Akademie Tutzing 5 Euro

Yvonne Silichner: Ja, ich will... und ja, ich trau mich! – auf hohen Hacken

Kabarett am Donnerstag, 2. Juli um 19.30 Uhr im Gemeindesaal
„Vor allem will ich Meer und noch mehr ...“ Eine italienische Bayerin traut sich alleine in den Urlaub nach Sizilien. Yvonne Silichners Reiseimpressionen auf hohen hacken und nicht auf leisen Sohlen. Zwischen What’s App und Wein, Flugangst und facebook, Nachttisch und Nachwuchs, Männern und Menschenkindern gibt es mehr Parallelen, als man glaubt.

Karten im Vorverkauf (Pfarramt und Bücherjolle) 13 Euro, Abendkasse 15 Euro

Film und Gespräch zu „Was ist Glück? Wovor haben wir Angst?“

Freitag, 24. Juli um 15.00 Uhr im Gemeindesaal
Zwei Fragen, die uns seit eh und je bewegen. Heute danach zu fragen ist das Thema des Films von Hans S. Lampe aus der Sendereihe Stationen. Persönlichkeiten wie Arnulf Barning, Eugen Drewermann, Gertrud Höhler und andere geben ihre Antwort. Glücksvorstellungen, aber auch das Phänomen der „Weltangst“ und Ängste, die von Vertretern der Kirche geschürt werden, sind weitere Inhalte
Gesprächsleitung: Pfarrer Hans Martin Schroeder

Sebastian Schnoy: Von Stauffenberg zu Guttenberg – der Adel patzt immer kurz vor Schluss ...

Kabarett am Sonntag, 27. September um 19.00 Uhr im Gemeindesaal
Von Eliten und Nieten. Integration ist alles. Doch noch immer leben in Europa Großfamilien, abgeschottet vom Rest der Gesellschaft. Sie heiraten unter sich, verbunden durch Jahrhunderte alte Riten und essen wilde Tiere, die sie in unseren Wäldern selbst erlegen. Ihre Netzwerke stammen aus einer Zeit, in der man Netzwerke noch Seilschaften nannte. Ihr Auftritt: tadellos, aber immer nur bis kurz vor Schluss.

Karten im Vorverkauf 14 Euro, Abendkasse 16 Euro

Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing

Stephan Theo Reichel: Ich war fremd und obdachlos und Ihr habt mich aufgenommen - Kirchenasyl in Bayern

Montag, 5. Oktober um 20.00 Uhr im Gemeindesaal
Es geht ein Ruck durch Bayern. In vielen Städten und Dörfern gibt es eine Welle der Empathie und Zuwendung für die „Fremden“, die zu uns kommen. Wir versuchen im Geiste des Matthäusworts, den Kriegsflüchtlingen und Schutzsuchenden eine Heimstatt zu geben. Auf der anderen Seite erzeugen die Umsetzung des geltenden europäischen Flüchtlingsrechts und eine manchmal überforderte Politik viel Leid und Härten. Kirchenasyl in seiner zweitausendjährigen Tradition kann besonders gefährdeten Menschen eine Hilfe und Zuflucht sein, auch wenn man Risiken und Belastungen dieses letzten Mittels in der Not gut kennen und bedenken muss.

Marianne Sägebrecht und Josef Brustmann: „Sterbelieder fürs Leben“

Sonntag, 22. November um 19.00 Uhr im Gemeindesaal
Gedichte von Josef Freiherr von Eichendorff, Heinrich Heine, Werner Bergengruen, Clemens von Brentano, Rainer Maria Rilke, Georg Trakl und anderen. Eine wunderbare Mischung aus Ton und Text, aus Musik und Gesang, anrührend und tröstlich, und ganz und gar dem Hier und Jetzt hingegeben. Am Abend des Ewigkeitssonntags ein besonderes Ereignis!

VORSCHAU
bitte Termin vormerken

Vorverkauf 17 Euro, Abendkasse 19 Euro

Hilfe gesucht

Für viele ist das oft selbstverständlich: einkaufen, Gäste empfangen, Gespräche führen, lesen, spazieren gehen, einen Film ansehen ... Doch das gilt nicht für alle Mitglieder unserer Gemeinde.
Sie können helfen: einmal in der Woche einen blinden und körperbehinderten älteren Herrn besuchen, sich mit ihm unterhalten, womöglich kleinere Besorgungen für ihn machen. Wenn Sie in der Nähe des Waldspielplatzes wohnen, hätten Sie auch keinen weiten Weg.
Bitte im Pfarramt, Tel.: 08151 123 19, melden!

Goldene Konfirmanden der Jahrgänge 1964 und 1965 gesucht

Am Sonntag, 28. Juni 2015 um 9.30 Uhr findet in der Friedenskirche die Jubelkonfirmation für die Kirchengemeinden Berg und Starnberg statt. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein gemütliches Beisammensein geplant. Sind Sie selbst ein goldener Konfirmand oder eine goldige Konfirmandin? Kennen Sie einen solche oder eine solche?
Bitte melden Sie sich, Tel.: 08151 123 19! Und bitte sagen Sie den Termin weiter!

Pfarrer Johannes Habdank, Berg
Pfarrer Hans Martin Schroeder, Starnberg

Mitspieler gesucht

Vor einem Jahr wurde die Rhythmusgruppe gegründet, die aus musikbegeisterten Klienten des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SpDi) Starnberg und einigen Mitgliedern der Kirchengemeinde besteht. Jetzt hat sie sich zur PercussionGruppe weiter entwickelt, die unter dem Motto „Noch viel mehr vor" aktiv ist und von der Aktion Mensch gefördert wird. Die Rhythmusfreunde sind ein sehr konkreter Beitrag zum Thema Inklusion in unserer Gesellschaft.
Wir suchen und brauchen für unser Projekt weitere Rhythmusfreunde. Entscheidend sind Freude an der Musik und Bereitschaft zum offenen Umgang miteinander, nicht etwaige Vorkenntnisse. Die Leitung hat Diplom-Schlagzeuger Till Oswald („Neue Jazz School München e.V."). Wir wollen gemeinsam Stücke erarbeiten. Für den Anfang des Jahres 2016 planen wir ein kleines Konzert.
Bitte bei Dipl. Soz.Päd. Ursula Scharnitzky, Tel.: 08151 78 771, melden. Die Größe der Gruppe ist begrenzt!

Benötigen Sie ein Blutzuckermessgerät?

Bitte im Pfarramt, Tel.: 08151 123 19, melden!

Wie immer hat der Gemeindebrief drei Teile. Auf den Seiten 1 bis 10 finden sich Lesenswertes rund um den Sommer in Starnberg. Die „gelben Seiten" in der Mitte informieren chronologisch über viele Gottesdienste, Veranstaltungen und Gruppen. Der dritte Teil, die Seiten ab 11 strotzen vor Hinweisen, sodass man beim Stöbern kaum ohne Terminkalender auskommt ...

Heimat

Den ersten Teil könnte man auch mit „Heimat", „zu Gast sein" oder „Orientierung" überschreiben. Das fängt schon mit der Umschlagseite und der exklusiv für diesen Gemeindebrief angefertigten Zeichnung von Helmi Iwan an. Viele Urlauber, die oft für einen Tag mit der S-Bahn nach Starnberg kommen, schauen sich erst einmal das Bergpanorama am Seeufer an. Welcher Gipfel welcher ist – unser Gemeindebrief zeigt es.

Sommerkirche

Die Predigtreihe im Sommer rund um den See macht den Gottesdienstbesuch einfach. In der Friedenskirche geben sich Pfarrerinnen, Pfarrer und ein Diakon vom Nordufer die Klinke in die Hand. Man muss nicht nach Berg, Tutzing oder Feldafing fahren, um gute Predigten zu hören. Zugleich kann man die Starnberger Pfarrer im Sommer auch andernorts besuchen.

www.ekd.de/EKD-Texte/kmu5_text.html

Fremde Heimat Kirche?

Finden im Sommer sonntags auch einige der Sommerurlauber und Tagesgäste in Starnberg den Weg in die Friedenskirche? Nur eine Minderheit unserer Gemeindeglieder kommt zu den Gottesdiensten am Sonntag. Die meisten unsere Mitglieder wissen durchaus, wo die Friedenskirche steht. Aber zuhause fühlen sie sich darin offensichtlich nicht so, dass sie sonntags öfter kommen. Einige sind schlicht nicht mehr mobil genug. Die meisten sind sehr mobil und gehen anderswo ihren Interessen nach. Kirche ist für sie eher Fremde als Heimat. Die Zahl der Kirchenaustritte ist auch in Starnberg hoch.
Immerhin: unsere Mitglieder wissen, dass ihre Kirche für sie da ist, wenn sie uns einmal brauchen. Ansonsten gilt, was Voltaire über sein Verhältnis zum lieben Gott gesagt haben soll: *wir grüßen uns, aber wir sprechen uns selten.*

Es wäre freilich nur die halbe Wahrheit, würde man nur das Klagelied anstimmen. Unser Gemeindebrief ist weit verbreitet und wird gelesen. Für nicht Wenige ist das Gebäudeensemble in der Kaiser-Wilhelm-Straße 18 zur zweiten Heimat geworden, ebenso das Carolinenhaus in Söcking. An einem ganz normalen Tag ist hier ganz schön was los. Viele Ehrenamtliche arbeiten mit. Und die Pfarrerin und die Pfarrer von Starnberg liegen auch nicht auf der faulen Haut. Neben der beschriebenen Indifferenz in Sachen Kirche wächst bei den Evangelischen in Deutschland im gleichen Maß die Bereitschaft, unserer Kirche die Treue zu halten. Zahlreiche Menschen erzählen mir beim Besuch davon, wie selbstverständlich sie evangelisch sind.

„Engagement und Indifferenz" hat eine Arbeitsgruppe ihre aktuelle Analyse der evangelischen Kirche überschrieben. Beide Pole nehmen an Bedeutung zu. Die Menschen wurden nach ihrer Einstellung zu Religion, Kirche und den Werten befragt. Sie sollten ihre religiöse Praxis wie Kirchgang und Gebet offen legen. Sie wurden nach ihrer Nähe oder Distanz zu Kirche und Glauben gefragt – diese Befragungen laufen in Deutschland alle 10 Jahre. Deutlich ist in der Untersuchung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) auch, wo Ansatzpunkte für eine kirchliche Reaktion liegen:

· eine große Herausforderung ist die Unterstützung der Familien bei der Aufgabe der Weitergabe des Glaubens
· die Gemeinde vor Ort als gute Gelegenheit für persönliches Engagement ist ein Zukunftsmodell
· ihre diakonische ist eine der Schmuckseiten unserer Kirche
· unsere Kirche braucht die bekannten Gesichter ihrer Hauptamtlichen

Der Starnberger Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing wird **am 23. November** einen eigenen Abend zum Thema mit einigen Ergebnissen aus der Umfrage veranstalten.

Pfarrer Dr. Stefan Koch

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

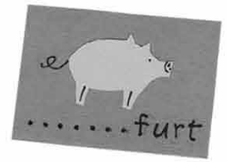
- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- starkes Abendrot am Himmel

Mit einem Regenbogen

Himmlisches Wunder

Mit welchem Naturschauspiel hat sich Gott mit den Menschen nach der Sintflut versöhnt?

Aus welchen Städten kommen die Urlaubs-postkarten?



Freiberg, Sonneberg, Neuhaus, Landshut, Schweinfurt

Benjamins Butter

Fülle einen Becher zimmerwarme Schlagsahne mit mindestens 30 % Fettgehalt in ein leeres, sauberes Marmeladeglas. Schraube den Deckel fest auf und schüttle das Glas kräftig und lange. Nach 5 Minuten trennt sich die Buttermilch vom Fett. Weiterschütteln! Bald entsteht ein gelber Klumpen: deine Butter!

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Die wichtigen Adressen – schnell zur Hand

Evangelisches Pfarramt Starnberg
82319 Starnberg, Kaiser-Wilhelm-Straße 18
Internet: www.evgsta.de — 08151/12 319
E-Mail: pfarramt.starnberg@elkb.de — 08151/78 538

Bürozeiten
Mo., Di., Do., Fr. — 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch — geschlossen

Sekretärinnen
Barbara Geiger — barbara.geiger@elkb.de
Karin Mack — karin.mack@elkb.de

Evangelische Pfarrstelle Starnberg
Pfarrer Hans Martin Schroeder — 08151/91 82 23
(bitte lange läuten lassen)
Pfarramtsleiter — 08151/78 538
E-Mail: hans-martin.schroeder@elkb.de

Evangelische Pfarrstelle Söcking
Carolinenstraße 2 — 08151/79 221
Pfarrerin Birgit Reichenbacher — 08151/73 99 68
E-Mail: br@evgsta.de

Vertretung dritte Pfarrstelle
Pfarrer Dr. Stefan Koch — 0173/26 46 401
E-Mail: Stefan.Koch@elkb.de — 08151/78 538

Kirchenmusik
mit Kirchenchor, Kinderchor, Gospelchor, Flötenkreis, Bläserkreis
Kantor und Organist Ralf Wagner
Mobil: 0151/ 19098834 — 08869/91 39 290
E-Mail: Ralf.Wagner@elkb.de — 08869/91 39 290

Evangelischer Kindergarten
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Leitung: Sabine Seemann — 08151/91 81 94
E-Mail: kiga.starnberg@elkb.de
Kindergarten-Spendenkonto: BLZ 702 501 50
Stichwort: „Kindergarten", Konto 430 076 349
IBAN: DE20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto der Kirchengemeinde
Kreissparkasse München Starnberg
BLZ: 702 501 50, Konto 430 076 349
IBAN: DE20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto Förderkreis Costa Rica
Kreissparkasse München Starnberg
BLZ: 702 501 50, Konto 51 98 825
IBAN DE02702501500005198825
BIC BYLADEM1KMS

Seelsorgetelefon
außerhalb der Bürozeiten
und am Wochenende

0171 – 49 49 394

Evang. Diakonieverein Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Vorsitz H.-R. Schuchmann — 08151/78 771
E-Mail: info@dv-starnberg.de

– Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)
Rat und Hilfe für seelisch Kranke und ihre Angehörigen — 08151/78 771

– Gerontopsychiatrische Fachberatung
Hilfe für psychisch belastete ältere Menschen — 08151/78 771

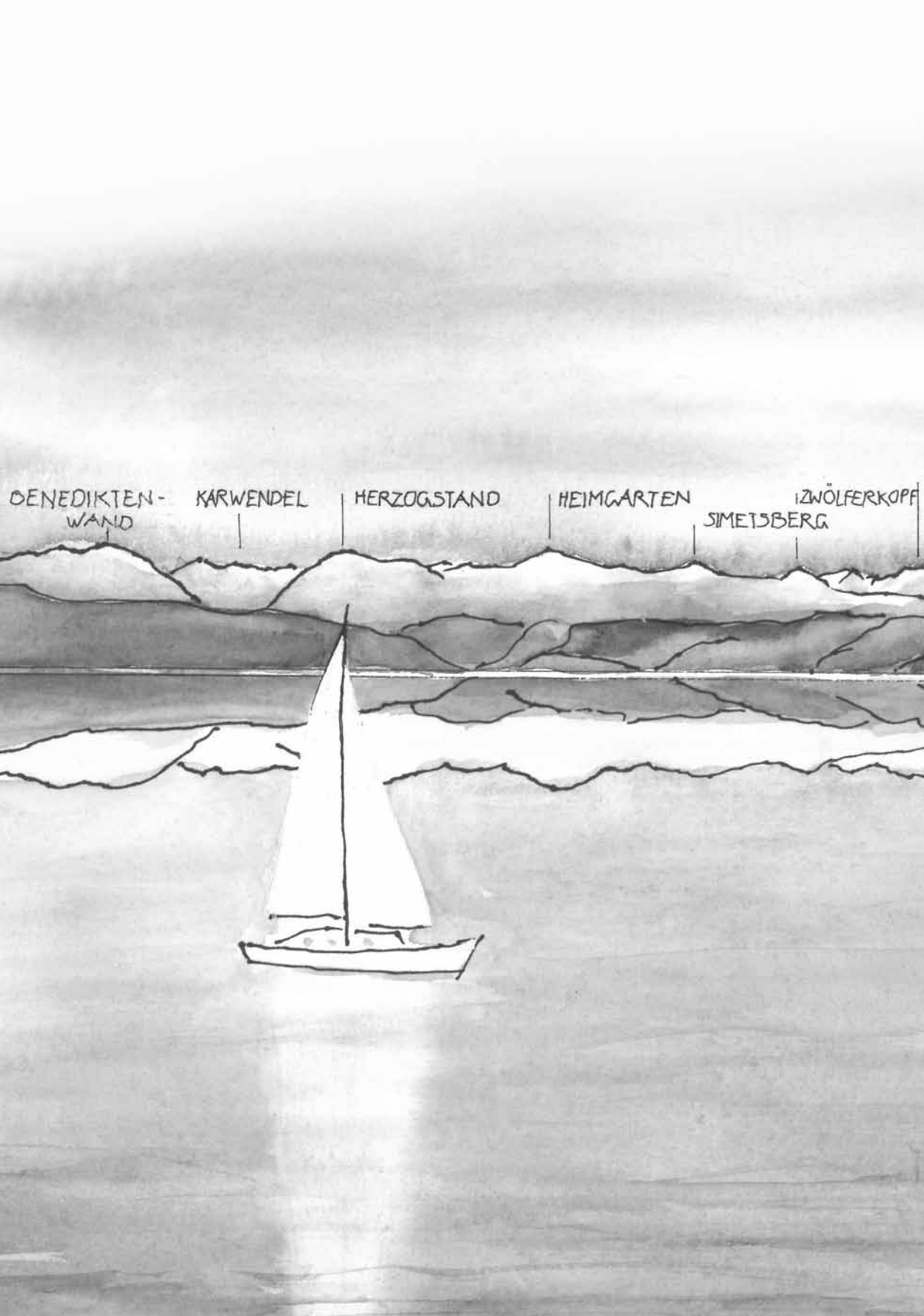
– Betreutes Einzelwohnen für psychisch kranke Menschen (BEW)
E-Mail: bewstarnberg@t-online.de — 08153/95 29 46

– Starnberger Tafel
Detlev Wagner — 08151/15 162

Seestern e.V. — 08151/95 96 11
Ökumenische Nachbarschaftshilfe und Ambulante Krankenpflege Starnberg

Weltladen — 08151/95 03 528
Mo. - Sa. 10.00 - 12.30 Uhr — 0176/61 52 06 79
und Mo. - Fr. 15.00 - 17.00 Uhr
E-Mail: info@weltladen-starnberg.de
www.weltladen-starnberg.de

Förderkreis der ev. Kirchengemeinde Starnberg e.V. — 08151/ 69 38
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
E-Mail: foerderkreis@evgsta.de
www.foerderkreis.evgsta.de
Spendenkonto: VR-Bank Starnberg
Konto-Nr. 29 00 00 9, BLZ: 700 932 00
IBAN: DE19 7009 3200 0002 9000 09
BIC: GENODEF1STH


BENEDIKTEN-
WAND
KARWENDEL
HERZOGSTAND
HEIMGARTEN
SIMETSBERG
ZWÖLFERKOPF